


 22 8/11
 8

Mein lieber Ludwig!

Nachdem ich weiß du liebst die Quartiere
 nicht, so will ich dich auf nicht
 damit belästigen, aber so ganz gewiß
 werden ich dir das vierte Quartier
 in der Liebe, daß wenn ich ein
 mal eine und eine mehr, so will ich
 einigmal mich sein, so will ich die
 aber lieber Ludwig und nicht dich zu
 mich. Du ich so sehr so bin ich nicht
 zu dir so sehr so bin ich nicht
 mich so. Die überbringt lieber Ludwig
 du mich dich mich für die neue Egoismus.
 Ich will dir, daß für die liebe Gott
 bid und so die Liebe die liebe Gasten
 haben mich, ja die liebe die neue



falken, und von allem, daß ich auf dem
 ganzen Jahre ja beglückter maget, was
 ich gläubig überreicht sein zu können, dir
 jetzt den fall ist. Man gruppene aber
 kein Wort weiter darüber zu sagen. —
 freigesam muß noch, daß mir die Douce
 Tage und deine Novellen, die ich jetzt
 ja sehr gelassen habe, ungewissen Freigängen
 gemacht haben. Staps darüber mündlich.

Ein miriam finis können gerade ich dir bitten
 unter deine Mätker nachzugehen, ob du
 nicht die 4 sündige Sonate in D Dur von
 Mozart 3. ne Couche ruffinn bei Cappi
 in Wien hast, günde dir das zu schicken
 mir die Pflicht der Sonate zu erlassen mir
 geht abgeschrieben zu lassen. Du dir ja nicht
 zu vermeiden werden ist, bitte Kind und Gekülze
 mir ja Mätker, dir an dem mit mir ist



Mätker
 Reinhardstein.